



Nachgefragt:

NDR-Berichterstattung zu fremdkapitalfinanzierten MVZ

Angefragt:

Patientenberatung bei KZV/ZÄK

Befragt:

Was macht MuMi?

Hinterfragt:

Vorsorgepass aktualisiert



NES Group:
Norddeutsche Edelmetall
Scheideanstalt GmbH



Aurum Edelmetalle
& Recycling GmbH

22844 Norderstedt – Oststrasse 128 – Telefon: 040 609 26 89-0 – info@norddeutsche-es.de – <https://norddeutsche-edelmetall.de>

Für Verwertung, Ankauf oder Umformung von Edelmetallen stellt Ihnen die NES GROUP mit ihrer Scheideanstalt in Norderstedt qualifizierte Fachleute zur Verfügung.

Wer Edelmetalle wie Zahngold, Altgold, Schmuck, Münzen, Barren verkaufen will, muss sich im Norden nicht mehr an Betriebe in Pforzheim wenden. Für den Hamburger Grossraum ist die einzige offizielle Gold und Silberscheideanstalt Norddeutschlands tätig.

Hier werden alle metallurgischen und chemischen Verfahren zur Trennung und Raffination durchgeführt. In geschlossenen Kreisläufen entstehen hier Feinmetalle die Qualitäten bis zu 5N aufweisen.

Zwei Barrenlinien von 1 - 1000g werden aus zurückgewonnenem Feingold und Feinsilber produziert und verkauft. Die Barren sind zertifiziert und international handelsfähig. Das Werk wurde 2016 von Goldbarren WIKI zum Barrenhersteller des Jahres benannt.

Als europaweit arbeitender Dienstleister für den Bereich der Edelmetallverwertung, bieten wir Ihnen alle Vorzüge qualifizierter Edelmetalltechnologie, die Sie in dieser Bandbreite in der Metropolregion Hamburg nur bei uns erhalten können.



Mit Dentallegierungen nur zur Norddeutschen Edelmetall Scheideanstalt

Jahrzehntelange Erfahrung

Der Firmengründer blickt heute auf über 43 Jahre Erfahrung in der Verarbeitung von Dentallegierungen zurück. Bis 2015 war das Unternehmen mit 17 Dentallegierungen als Hersteller zertifiziert. Die Expertise steht Ihnen dafür auch weiterhin zur Verfügung. Zahnärztliche und kieferchirurgische Praxen in ganz Deutschland gehören zu unseren Kunden.



Auch im Umgang mit Patienten immer fair und korrekt

Die Norddeutsche Edelmetall Scheideanstalt zählt zu den besten Adressen, die für Zahngold und weitere Edelmetalle zur Verfügung steht. Auch Kleinstmengen Ihrer Patienten werden im 4fach Modus vergütet. Kostenfrei! Neben Gold vergüten wir immer auch auch Platin, Palladium oder Silber, wenn enthalten.

Edelmetallrecycling ist immer auch im Interesse unserer Umwelt

Edelmetallrecycling bedeutet Rückgewinnung von Feinmetallen aus den unterschiedlichsten Sekundärrohstoffen. Mit jedem Gramm wiedergewonnenen Feingoldes wird die Verwüstung einer Tonne Erdreichs vermieden.

Produktion von Anlagemetallen, eigener Börsenhandel

Unsere Barrenproduktion liefert Gold- und Silberbarren in üblichen Grössen. Hergestellt werden Goldbarren von 1 - 1000 Gramm und Silberbarren zwischen 20 - 1000 Gramm. Auch Formteile wie Bleche, Drähte, oder Anodenplatten entstehen hier im Edelmetallwerk. Unsere Handelskurse sind wie bei allen echten Scheideanstalten durch eigene Börsenzugänge optimiert.



Investoren kaufen Zahnarztpraxen

Droht die ambulante medizinische Versorgung in Hamburg in die Hände von Großunternehmen und Klinikkonzernen zu fallen?

Immer mehr profitorientierte Investoren und Unternehmen kaufen sich in die ambulante Gesundheitsversorgung ein. Dieser einsetzende Kaufrausch macht auch vor Zahnarztpraxen keinen Halt. KZV Hamburg und Kammer arbeiten seit Jahren intensiv an dem Thema (das HZB berichtet regelmäßig darüber) – suchen das Gespräch mit der Politik, Verbänden und sogar den Investoren selbst (HZB 10 – 2018). Nach und nach entdecken nun auch die fachfremden Medien das Thema für sich. Denn seit den Privatisierungen der Krankenhäuser in Hamburg berührt und bewegt Hamburg dieses Thema ganz besonders. So hat der NDR Anfang November gleich mehrere Beiträge zum Thema fremdkapitalfinanzierte MVZ ausgestrahlt. Die Sendeplätze fanden sich am Freitag, den 2. November in den Nachrichtensendungen von NDR-Info und 90,3 sowie dem TV-Format Hamburg Journal. Die reichweitenstarken Radiosendungen vom NDR haben damit das Thema in ganz Norddeutschland einem breiten Publikum näher gebracht.

Um die Position der Hamburger Zahnärzteschaft zum Thema einzufangen, sind KZV und ZÄK für ein Radio- bzw. TV-Interview angefragt worden.

Kammerpräsident Konstantin von Laffert bezog für beide Körperschaften Stellung zum Thema. Dabei stellte Konstantin von Laffert die Sorgen Hamburger Zahnärzte in den Vordergrund, dass die Patienten, die sich in Behandlungen von fremdkapitalfinanzierten MVZ befinden, Vordergründig als Renditeobjekte herhalten müssen, und dass die medizinische Zahnversorgung – in der angemessenen Art und Weise – in den Hintergrund tritt.

Die Beiträge des NDR finden Sie bei Interesse in der Mediathek des NDR.

Das Interesse fachfremder Medien rund um das Thema ‚fremdkapitalfinanzierte MVZ‘ hat seit der Ausstrahlung eines Plusminus-Beitrages (ARD, 24.10.18, 21:45 Uhr) erheblich zugenommen.



Kammerpräsident Konstantin von Laffert wurde vom NDR zum Thema ‚fremdkapitalfinanzierte MVZ‘ befragt

nachrichten

- 03 Investoren kaufen Zahnarztpraxen**
- 05 Kammer-Kurz-Nachrichten**
- 07 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen**
Januar 2019
- 08 Prof. Dr. Ulrich Schiffner mit der Tholuck-Medaille ausgezeichnet**
- 10 Zahnärztlicher Vorsorgepass aktualisiert**

VORSORGEPASS

GESUNDE ZÄHNE FÜR MUTTER UND KIND



Name der Mutter:

Name des Kindes:

geboren am:

Straße/Nr.:

PLZ/Ort:



- 11 Patientenberatung: Deeskalation durch Zuhören und Wissensvermittlung**
- 14 „Auf die Idee bin ich noch gar nicht gekommen...“**

- 17 MuMi: Gesunde Zähne für alle**



- 19 Fortbildung Zahnärzte**
Januar 2019
- 19 Neue Endodontie-Kursreihe für den Praxisalltag**
- 19 Persönliches**
- 19 Impressum**

kammernachrichten

- 13 Bezirksgruppen**

kzv-nachrichten

- 16 Zulassungsausschuss 2018**
- 16 Zahlungstermine 2018/2019**
- 16 Weitere Informationen**
- 16 Einreichtermine für Abrechnungen**

verlagsnachrichten

- 20 Kleinanzeigen**
- 20 Inserentenverzeichnis 11-2018**
- 22 Firmeninformationen**
- 23 Firmeninformationen**

Kammer-Kurz-Nachrichten

Fremdkapital-MVZ

Zahnärztekammer und KZV haben gemeinsam mit Ärztekammer und KV ein Schreiben an Frau Senatorin Prüfer-Storcks verfasst, in dem sie ihre Sorge über den zunehmenden Einfluss von Fremdkapital-MVZ auf die Berufsausübung zum Ausdruck bringen und um ein Gespräch bitten.

Am 26.09.2018 hat Herr von Laffert auf Einladung von Herrn Dr. Schinnenburg an einer Podiumsdiskussion mit einer Vertreterin von Colosseum Dental teilgenommen. Hierüber wurde in den ZM vom 16.10.2018 und im HZB 10/2018 berichtet.

Am 19.10.2018 führten Herr von Laffert, Herr Dr. Einfeldt und Herr Dr./RO Banthien mit Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft ein Gespräch zum Thema Fremdkapital-MVZ. Es gelang in dem Gespräch, die zahnärztlichen Sorgen für die Versorgung der Patienten deutlich zu machen.

In der Vorstandssitzung der Bundeszahnärztekammer wurde über eine Ausarbeitung beraten, mit welchen gesetzgeberischen Mitteln die Gründung von Fremdkapital-MVZ eingeschränkt werden kann.

Am 29.10. hat der NDR mit Herrn von Laffert ein Interview zu Fremdkapital-MVZ in seiner Praxis durchgeführt. Neben ihm wurde auch Senatorin Prüfer-Storcks befragt. Der Beitrag wurde am 02.11. im Hamburg-Journal sowie in Radioprogrammen des NDR gesendet.

UKE

Am 22.10.2018 stellten Herr Prof. Heydecke und Frau Dr. Aarabi das MuMi-Projekt des UKE vor. Es sollen 40 Pra-

xen in Hamburg-Mitte gefunden werden, die 20 bis 30 Patienten mit Migrationshintergrund untersuchen und nach einem halben Jahr erneut untersuchen. Es sollen Erkenntnisse über die Zahngesundheit von Migranten gewonnen werden. Herr von Laffert hat eine Unterstützung durch die Kammer zugesagt.

Herr Professor Gosau ist seit dem 01.09.2018 neuer Direktor der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des UKE. Herr von Laffert wird ein persönliches Gespräch mit ihm führen.

Haushaltsausschuss

Am 29.10.2018 tagte der Haushaltsausschuss. Das Präsidium wurde über das vorläufige Ergebnis 2018 und das voraussichtliche Ergebnis nach dem Haushaltsplan 2019 sowie die Auswirkungen einer möglichen Beitragsanpassung informiert.

Vorsorgepass

Herr Professor Schiffner hat den Vorsorgepass aktualisiert. Er wird gedruckt und die Zahnärzte werden über das *Hamburger Zahnärzteblatt* und den Zahnletter informiert. Der Vorsorgepass wird in Kammer und KZV zur kostenlosen Mitnahme ausgelegt. Das Präsidium begrüßt die Anregung der Pressestelle, den Druck des Passes für die Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen.

Kurse für Pflegekräfte

Das Angebot der Kammer, Dozenten für die Unterrichtung von Pflegekräften in Berufsschulen und bei Pflegedienstleistern zu benennen, wird zunehmend angenommen. Herr Dr. Einfeldt hat Anfang November an der Berufsschule eine dreitägige Unterrichtseinheit durchgeführt. Ende November werden zwei Kurseinheiten von zwei qualifizierten Mitarbeiterinnen angeboten. Diese

Ein Angebot der Flemming Dental GmbH

JETZT BEI FLEMMING:
TESTEN SIE DIE DIGITALE ABFORMUNG
MIT EINEM KOSTENLOSEN DEMO SCAN



Einfach anrufen – wir kümmern uns um den Rest: **040 22 94 95 - 12**
info-hamburg@flemming-dental.de · www.flemming-dental.de

Eine Information von Flemming Dental Hamburg, Volksdorfer Straße 6-10, 22081 Hamburg

FLEMMING
Ihre Dental-Experten vor Ort

Mitarbeiterinnen stehen auch für Seminare bei Pflegedienst Anbietern zur Verfügung.

Strahlenschutz

Die Verordnung zur weiteren Modernisierung des Strahlenschutzrechts wurde am 05.09.2018 noch einmal grundlegend überarbeitet und liegt nun dem Bundesrat zur Beratung vor. Die Verordnung ist relevant für die Arbeit der Zahnärztlichen Stelle Röntgen sowie die verschiedenen Ersterwerbs- und Aktualisierungskurse Röntgen. Die Verordnung soll zum 01.01.2019 in Kraft treten.

Am 22.01.2019 findet der nächste Erfahrungsaustausch zur Röntgenverordnung zwischen den zahnärztlichen und ärztlichen Stellen der Länder Hamburg, Bremen und Niedersachsen statt. Frau Ihde wird die Kammer vertreten.

Ausbildungszahlen ZFA

Die Bundeszahnärztekammer übersendet die Statistik der Ausbildungszahlen ZFA zum 30.09.2018. Bundesweit ist die Zahl um 6,5 % im Vergleich zu 2017 angestiegen. Auch langfristig ist eine Zunahme der Anzahl der Auszubildenden zu verzeichnen. Die Statistik stellt allerdings nicht die zunehmenden Probleme bei der Gewinnung und Bindung von qualifizierten Auszubildenden dar.

In Hamburg gab es zum 01.08.2018 236 neue Berufsausbildungsverhältnisse. Die Zahl liegt um 5 % unter der des Vorjahres.

Kammerrechtstag

Das Präsidium wird über den Kammerrechtstag beim Bundessozialgericht in Kassel informiert. Thematisiert wurden unter anderem die Rechtsprechung des Bundessozialgerichts zum Ehrenamt und die Grundlagen der Besteuerung der öffentlichen Hand im Mehrwertsteuerrecht.

Patientenberatung

Die Bundeszahnärztekammer hat die Auswertung der Dokumentation der Patientenberatung für das Jahr 2017 vorgelegt. Es liegen jetzt auch Zahlen für die einzelnen Bundesländer vor. Für das HZB wird ein Artikel von Kammer und KZV über die Patientenberatung in Hamburg erstellt.

Berufskunde

Frau Dr. Brehmer und Herr Rechtsanwalt Hennings halten die nächste Berufskundevorlesung im UKE am 21.11.2018.

Berufsrecht

Die Staatsanwaltschaft Hamburg übermittelt einen Strafbefehl gegen ein Mitglied wegen Betruges. Im Vorstand

wird über mögliche ergänzende berufsrechtliche Sanktionen beraten.

Eine Praxis wurde wegen der Bewerbung zahnärztlicher Leistungen mit einem Festpreis und einem Rabatt abgemahnt und hat die angeforderte Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung abgegeben.

Die Kammer hatte eine Praxis wegen des Angebots eines Rabatts auf professionelle Zahnreinigungen abgemahnt. Die betroffenen Zahnärzte haben die angeforderte Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung abgegeben.

Es liegen Beschwerden gegen eine Praxis vor, die in mehreren Fällen gegenüber Patienten, Nachbehandlern und Gutachtern keine Dokumentation herausgegeben hat. Herr Rechtsanwalt Hennings hat hierzu ein Votum erstellt, auf dessen Grundlage im Vorstand über mögliche berufsrechtliche Sanktionen beraten wird.

Eine Praxis wirbt in verschiedenen Medien für besondere Behandlungsmethoden. Herr Rechtsanwalt Hennings wird gebeten, zu den Erfolgsaussichten möglicher rechtlicher Schritte der Kammer Stellung zu nehmen.

Eine Praxis hat in einem Praxisflyer für einen Rabatt auf professionelle Zahnreinigungen geworben. Die Praxis wurde von der Kammer abgemahnt und hat die angeforderte Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung abgegeben.

Eine Praxis wurde aufgefordert, zu begründen, warum sie sich als Zentrum bezeichnet. Die Praxis hat hierzu ihre Gründe vorgetragen. Im Vorstand wird beraten, ob diese Gründe den berufsrechtlichen Vorgaben entsprechen.

Eine Praxis hatte auf ihrer Facebookseite eine Anfangsdiagnose in einem Aktionszeitraum für einen reduzierten Preis angeboten. Die Praxis wurde abgemahnt und hat die angeforderte Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung abgegeben.

Zwei Zahnärzte hatten Patienten in Bewertungsportalen mit Namen angeschrieben hatte. In einem Fall wurde auch Strafanzeige erstattet. Im Vorstand ist über mögliche berufsrechtliche Sanktionen wegen der Verletzung der Schweigepflicht zu beraten.

Die Kammer wurde informiert, dass die Haftpflichtversicherung eines Mitglieds ausgelaufen ist. Die Kammer hatte sich an das Mitglied gewandt und dieses hatte ihr auf Anforderung den Nachweis des Abschlusses einer Haftpflichtversicherung vorgelegt.

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen Januar 2019

1x1 der GOZ und des Bema - für Wiedereinsteigerinnen und Mitarbeiterinnen nach der Ausbildung (40-Std.-Kurs) Stefan Baus, Hamburg / Stephanie Schampel, Hamburg / Marion Wisch, Hamburg Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10450 ARGB Termin: ab 09.01.2019 Gebühr: € 550,00
Strahlenschutzkurs (Erst-/Neuerwerb) für ZAH/ZFA Dr. Carsten Ehm, Hamburg / Jolanta Kascha, Hamburg / Maren Ihde, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 74023 RÖ Termin: 12.01.2019/19.01.2019/02.02.2019 Gebühr: € 330,00
13. Hamburger Zahnärztetag für Zahnärzte & Praxismitarbeiterinnen & Zahntechniker Bruxismus und Zahnverschleiß mit Dentalausstellung - im Empire Riverside Hotel diverse Referenten Ort: Empire, Riverside Hotel, Bernhard-Nocht-Straße 97, 20359 Hamburg	Kurs-Nr.: 13. HH-Zahnärztetag Termin: 25.01.2019 Gebühr: € 99,00
Alter Patient und auch noch dement ?! Melanie Feige, Hamburg Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 22100 INTER Termin: 25.01.2019 Gebühr: € 120,00
Befundbezogene Festzuschüsse ZE - für Azubi, Jung-ZFA u. Einsteiger Stefan Baus, Hamburg Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 60120 AZUBI Termin: 26.01.2019 Gebühr: € 110,00 Gebühr Umland: € 130,00
Implantologie für die Mitarbeiterin Ute Rabling, Dörverden Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10458 IMPL Termin: 26.01.2019 Gebühr: € 180,00
Ohne Schärfe geht es nicht! Einschleifen von Instrumenten Peter Fust, Neumünster Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10454 Termin: 30.01.2019 Gebühr: € 95,00
Berichtsheft - wieso, weshalb, warum und vor allem WIE?! Wie geht Berichtsheft-Führung eigentlich? Dr. Christine Friedrich, Hamburg Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 60121 AZUBI Termin: 30.01.2019 Gebühr: € 80,00
Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH Postfach 74, 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de , Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.	

Warum bis zum nächsten Ausfall warten?
Warum Ihr Praxisteam mit Verwaltung überladen?
Warum Zahlungsverzug riskieren?

0711 96000-255 | www.dzr.de/sicherheit

Vertrauen und Sicherheit vom Marktführer*.

DZR Deutsche
Zahnärztliche
Rechenzentren



Professor Dr. Ulrich Schiffner mit der Tholuck-Medaille ausgezeichnet

Stehende Ovationen für den diesjährigen Preisträger der Tholuck-Medaille 2018, Professor Dr. Schiffner, bei der diesjährigen Preisverleihung des Vereins für Zahnhygiene e.V. (VfZ).

Die Erforschung der Kariesepidemiologie, Kariesätiologie und Kariesprophylaxe sowie die praktische Umsetzung in Prophylaxemodelle bei Kindern und Jugendlichen in großem Stil sind nur einige von vielen Themen, um die sich Professor Schiffner in den vergangenen Jahrzehnten verdient gemacht hat. „Nicht zuletzt hat die Jury, welche aus ehemaligen Preisträgern besteht, ebendiese Verankerung der wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Praxis im Wirken von Professor Schiffner begeistert und überzeugt“, so Christian Rath, Geschäftsführer des Vereins für Zahnhygiene e. V..

Seit Beginn seiner Tätigkeit in den frühen 1980er Jahren begleitete Professor Schiffner unzählige epidemiologische Untersuchungen, wobei hierbei stets über die Deskription der Karies hinausgehend direkte Bezüge zu Präventionsmaßnahmen herausgearbeitet wurden. Zahlreiche Publikationen zu verschiedenen Aspekten der Kariesprophylaxe,

die Mitgestaltung der Leitlinie zur Kariesprophylaxe mit Fluoriden oder die Karieserhebungen für die Deutschen Mundgesundheitsstudien waren Teil der zahnmedizinisch-wissenschaftlichen Tätigkeit von Professor Dr. Schiffner.

In seiner Preisträger-Rede ging Professor Dr. Schiffner auf aktuelle Herausforderungen und Chancen in der Kariesprävention bei Kleinkindern ein. Die große Herausforderung sei unbestritten der nur verhaltene Rückgang der Karies im Kleinkindalter. Als Chancen hob Professor Schiffner folgende vier Elemente hervor:

1. Das neu gestaltete U-Heft (Untersuchungsheft), bei dem ein frühzeitiger Verweis vom Kinderarzt zur zahnärztlichen Untersuchung erfolgen kann. Schiffner appellierte an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich aus den frühen Kontakten ergebenden Chancen zu nutzen. Wichtige Inhalte der frühen Erstkontakte

sollten die Motivation der Eltern zum Putzen der Kinderzähne ab dem ersten Milchzahn unter Verwendung einer fluoridhaltigen Kinderzahnpaste sowie das Absetzen der Saugerflasche spätestens im Alter von 12 Monaten sein.

2. Die präventive Fluoridlack-Applikation im Milchzahngebiss für Kleinkinder mit erhöhtem Kariesrisiko
3. Die Empfehlung zum Fluoridgehalt in Kinderzahnpasten wurde aktualisiert. Für Kinder bis zum Alter von 2 Jahren wird jetzt die zweimal tägliche Verwendung einer fluoridhaltigen Kinderzahnpaste mit 1000 ppm Fluorid empfohlen, von der eine reiskorngroße Menge auf die Zahnbürste aufgetragen werden soll.
4. Das Zähneputzen muss Teil eines präventiven Gesamtkonzeptes sein. Die Reduktion des Zuckerkonsums erziele nicht nur positive Effekte auf die Karielast, sondern auch auf andere Bereiche wie z.B. Adipositas-Prävention.

Professor Schiffner wies außerdem darauf hin, dass diese Maßnahmen allein wenig für die Verbesserung der Milchzahnkaries ausrichten können. Ein ebenso wichtiger Faktor sei auch die Vermittlung der Maßnahmen und die Aufklärung zum Thema Milchzahnkaries. Und hier komme auch dem Verein für Zahnhygiene eine große Bedeutung zu, der seit vielen Jahrzehnten wissenschaftliche Erkenntnisse in Aufklärungsmaterial einpflege und dieses dann bei den Eltern und Kindern ankomme.

Die Auszeichnung ist nach dem Frankfurter Obermedizinalrat Dr. Hans-Joachim Tholuck (1880-1972) benannt. Seit dem Jahr 1973 wird sie vom Verein für Zahnhygiene e.V. an Persönlichkeiten verliehen, die sich um die zahn- gesundheitliche Prophylaxe verdient gemacht haben.

VfZ

Radtko **Steuerberatung** für Zahnärzte

Inh.: Steuerberaterin Dipl.-Kff. Kirstin Radtko
Groten Hoff 6, 22359 Hamburg
Telefon 040 49 20 52 15
Email KR@Radtko-Steuerberater.de
www.Radtko-Steuerberater.de

Wir begleiten Ihren Erfolg !

- Ausgewiesene Expertise für Zahnärzte und MVZ
- Gründungen, Praxisübernahmen und wirtschaftl. Beratungen
- Persönliche Betreuung direkt durch Steuerberater
- Ständige Erreichbarkeit und kurze Antwortzeiten
- Transparente Preise und höchste Qualität



UBrush!

Die elektrische Interdentalbürste

- Gründliche Pflege aller Zahnzwischenräume
- Vibration für zuverlässige Plaqueentfernung
- Erleichtert eine optimale Mundhygiene
- Passende Bürstchen für jeden Bereich
- LED-Licht zum optimalen Ausleuchten



UBrush! Enterprises B.V.

LOSER & CO
öfter mal was Gutes...



TEL.: 021 71/70 66 70 • FAX: 021 71/70 66 66
e-mail: info@loser.de • www.loser.de

Zahnärztlicher Vorsorgepass aktualisiert

12 Jahre nach seiner Einführung ist der gemeinsam von der Zahnärztekammer Hamburg und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hamburg herausgegebene Vorsorgepass gründlich überarbeitet und aktualisiert worden.

Damit wird den Veränderungen wissenschaftlicher wie auch formaler Belange, die die zahnmedizinische Betreuung von Kindern bis zum Alter von 6 Jahren betreffen, Rechnung getragen.

Ziel des Vorsorgepasses ist es, bereits ab der Schwangerschaft die Weichen in Richtung Zahn- und Mundgesundheit in den ersten Lebensjahren zu stellen. Somit profitiert sowohl die werdende Mutter als auch ihr Kind von der lückenlosen zahnmedizinischen Betreuung.

Der zahnärztliche Vorsorgepass stellt wichtige Informationen bereit. So erfahren Eltern hier zum Beispiel über die Notwendigkeit, die Zähne ab Durchbruch des ersten Milchzahnes mit einer fluoridhaltigen Kinderzahnpaste zu putzen.

Darüber hinaus können in dem Vorsorgepass die durchgeführten zahnärztlichen Untersuchungen sowie die individuell abgeleiteten Empfehlungen dokumentiert werden. Zahnfehlstellungen können so durch rechtzeitiges Erkennen in ein optimales Therapiekonzept überführt

VORSORGEPASS

GESUNDE ZÄHNE FÜR MUTTER UND KIND

Name der Mutter: _____
 Name des Kindes: _____
 geboren am: _____
 Straße/Nr.: _____
 PLZ/Ort: _____



angeglihen. Damit ist der Pass mit den Zeitpunkten kongruent, zu denen Kleinkinder vom Kinderarzt an die zahnärztlichen Praxen verwiesen werden können. „Ich möchte in diesem Zusammenhang an alle Kolleginnen und Kollegen appellieren, die Präventionschancen, die sich aus der frühzeitigen Vorstellung der Kinder ergeben, zu nutzen. Kernelement ist hier eine Kariesrisikoeinschätzung anhand deutlich erkennbarer Plaque oder Initialkaries“, sagt Professor Dr. Ulrich Schiffner (UKE, Poliklinik für Parodontologie, Präventive Zahnheilkunde und Zahnerhaltung).

Eine weitere inhaltliche Änderung stellt die Berücksichtigung der erst

Ende September 2018 der Öffentlichkeit vorgestellten neuen Empfehlungen zum Fluoridgehalt in Kinderzahnpasten dar. Hintergrund der aktualisierten Empfehlungen ist die nicht zufrieden stellende, nur verhaltene Verringerung der Kariesprävalenz und Karieserfahrung im Milchgebiss.

Die Empfehlungen sind das Ergebnis eines auf Initiative der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde durchgeführten Experten-Symposiums. Kernpunkt der Empfehlungen ist die Erhöhung der Fluoridkonzentration in Kinderzahnpasten auf 1000 ppm. In den ersten zwei Lebensjahren soll im Zusammenhang mit dieser Erhöhung die Menge der verwendeten Zahnpaste auf das Volumen eines Reiskorns verringert werden.

Die Änderung der Empfehlungen basiert auf internationalen Übersichtsarbeiten, denen zufolge die Kariesreduktion mit 500-ppm-Zahnpasten nicht gesichert ist. Die neuen Empfehlungen entsprechen verschiedenen internationalen Leitlinien.

Neben den geänderten Fluoridkonzentrationen in Kinderzahnpasten betonen die Empfehlungen die Einbettung des Zähneputzens in kariespräventive Gesamtkonzepte. Ferner wird von der Industrie gefordert, Kinderzahnpasten so zu produzieren, dass die empfohlenen Zahnpastenmengen einfach den Tuben zu entnehmen sind.

Alter	Konzentration	Häufigkeit	Menge
Ab Durchbruch des ersten Zahnes bis zum 2. Geburtstag	500 ppm	2-mal tgl.	erbsengroß
	alternativ		
	1000 ppm	2-mal tgl.	reiskorngroß
Vom 2. bis zum 6. Geburtstag	1000 ppm	2-mal tgl.	erbsengroß

Empfehlung zur Anwendung von Kinderzahnpasten

werden. Die gesammelten Daten unterstützen dann auch die systematische Vorsorge, um Karies und Zahnfleischerkrankungen zu vermeiden.

Empfehlung: Höhere Fluoriddosierung in Kinderzahnpasten

Die Untersuchungszeiträume wurden im neuen Vorsorgepass den im Jahr 2016 vereinbarten zahnärztlichen Frühuntersuchungen in den ersten drei Lebensjahren

Patientenberatung: Deeskalation durch Zuhören und Wissensvermittlung

Die Patientenberatungen der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hamburg und der Zahnärztekammer Hamburg ziehen Bilanz



Foto: © MH - stock.adobe.com

Fast 1.000 Beratungskontakte verzeichneten die Zahnärztekammer Hamburg und die KZV Hamburg im Jahr 2017. Bundesweit wurden in allen Patientenberatungen circa 35.000 Kontakte erfasst. Diese Zahlen gehen aus dem ersten Jahresbericht der bundesweiten Patientenberatungszahlen der zahnärztlichen Körperschaften, der nun veröffentlicht worden ist, hervor.

Am häufigsten wurden Erwachsene zwischen 18 und 64 Jahren beraten. Ein weiteres Viertel der Kontakte entfiel auf die Altersgruppe der Senioren ab 65 Jahre. Die meisten Ratsuchenden teilten mit, dass sie gesetzlich versichert sind (85 %). Knapp 50 % der Ratsuchenden wurden durch das Internet auf die Beratungsangebote der Körperschaften aufmerksam. Allerdings wurden auch fast ein Drittel der Beratungskontakte der KZV Hamburg durch die gesetzlichen Krankenkassen vermittelt, die offensichtlich an vielen Stellen nicht mehr die Kapazitäten oder Kompetenzen für diese zeitintensive Form der Betreuung der Versicherten vorhalten. Über 90 % der Anfragen wurden telefonisch durchgeführt. Die fachzahnärztliche Beratung der InfoLine zu überwiegend medizinischen Fragestellungen verzeichnete etwa 200 Kontakte. Die persönliche Patientenberatung nahmen 80 Ratsuchende in Anspruch. Davon ließen sich 53 von einem Beratungszahnarzt im Rahmen des Zweitmeinungs-Modells zu einem geplanten Zahnersatz beraten.

Die Beratung der Patienten wird seit vielen Jahren in den zahnärztlichen Körperschaften durchgeführt und nimmt einen großen Stellenwert ein. Die Rechte der Patienten sind in den letzten Jahren immer weiter gestärkt worden: Im Jahr 2013 trat das Patientenrechtegesetz in Kraft.

KZV und ZÄK geben ratsuchenden Patienten Auskünfte, Beratungen und Unterstützung in Konfliktsituationen. Die Patientenberatung ist fachlich kompetent und kostenfrei. Die ratsuchenden Patienten werden telefonisch, schriftlich, per E-Mail sowie persönlich beraten. Die Patientenberatung unterliegt den Regeln der Schweigepflicht und des Datenschutzes.

Die Strukturen in den Patientenberatungsstellen der einzelnen KZVen und Zahnärztekammern in den Bun-



KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
Steuer+Unternehmensberatung

40 Jahre
Kompetenz
für Heilberufe



M. König,
Steuerberater



H.-G. Fritsche,
Steuerberater

www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

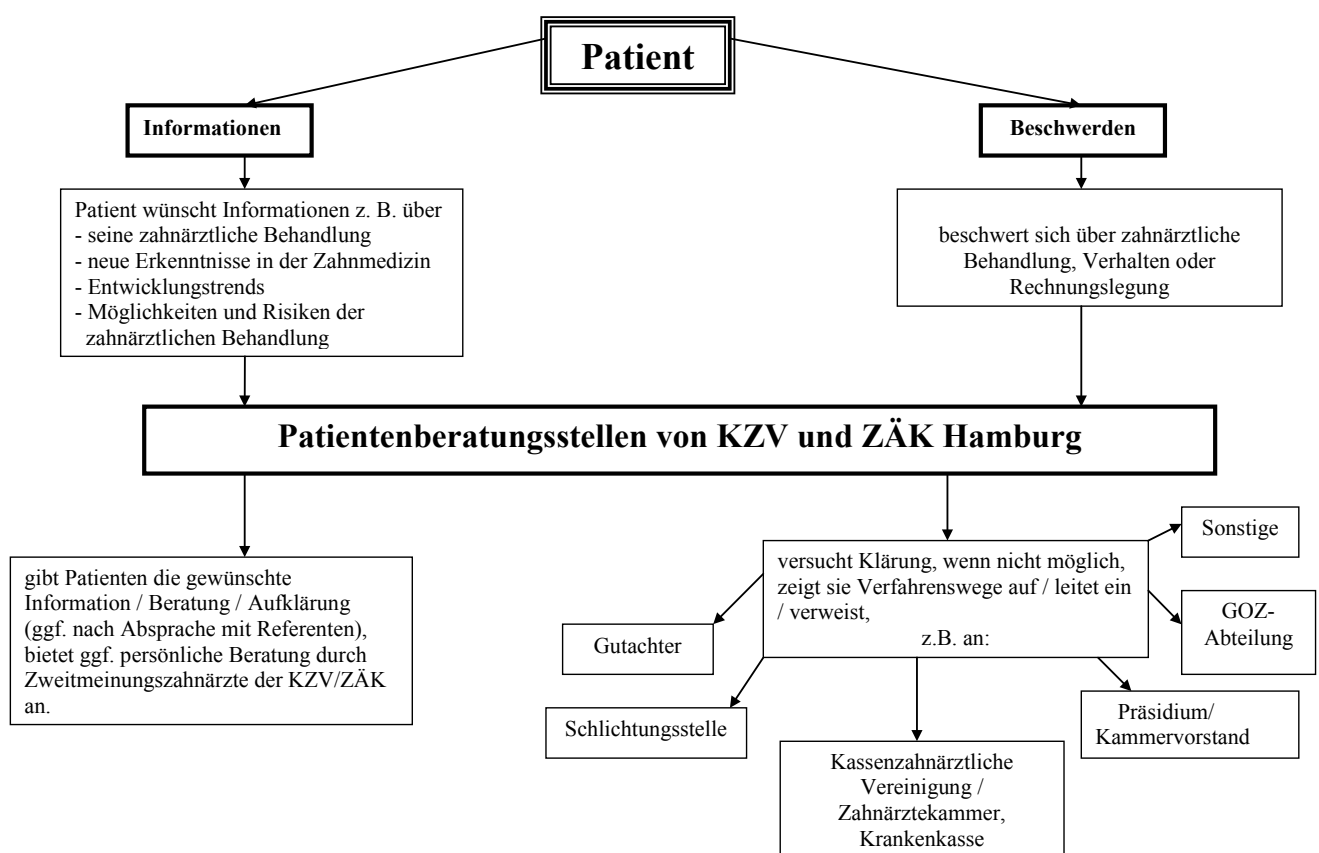
Ihr Erfolg - unser Ziel

desländern sind sehr unterschiedlich aufgebaut. Um einheitliche Beratungszahlen nach außen darstellen zu können, bedurfte es einer bundesweiten und einheitlichen Erfassung. Dies wurde zwischenzeitlich von BZÄK und KZBV entwickelt und umgesetzt. Seit Anfang 2016 werden mit einer einheitlichen und webbasierten Softwareplattform die Anfragen der Ratsuchenden anonymisiert erfasst. Eine wissenschaftliche Auswertung erfolgt am Zentrum für Zahnärztliche Qualität (ZZQ). Erstmals wurde ein gesamtes Jahr für die Auswertung herangezogen. Im nun vorliegenden Jahresbericht für 2017 wurden

Therapie einer Krankheit

2. Zahnmedizinische Verfahren/ Maßnahmen (Prophylaxe, Früherkennung, Diagnostik, Therapie)
Ein Unterthema: Informationen zu Durchführung und Ablauf
3. Kosten-/ Rechtsthema
Ein Unterthema z. B.: Prüfung der Rechtmäßigkeit von Geldforderungen gegen den Betroffenen,

Die Aufgaben der Patientenberatungsstellen von KZV und ZÄK



unter anderem die Beratungsthemen mit Unterthemen, Alter, Geschlecht und Versichertenstatus der Ratsuchenden erfasst und die Ergebnisse dokumentiert und ausgewertet.

Für die Erfassung stehen den Körperschaften vier große Beratungsthemen mit Unterthemen zur Verfügung. Diese sind:

1. Allgemeine grundlegende gesundheitlich-medizinische Informationen
Ein Unterthema: Überblick über Möglichkeiten zur Prophylaxe, Diagnostik,

4. Adressen, Verbraucherinformationen, Bonusheft
Ein Unterthema: Adresslisten von Zahnärzten oder anderen Gesundheitsdienstleistern

Den größten Teil der Anfragen machten in der Zahnärztekammer Hamburg das Thema Kosten/ Rechtsthemen mit 80 % aus. Hierzu gehören Anfragen zu Gutachten und Schlichtungen mit 28 % ebenso wie die Prüfung der Rechtmäßigkeit von Geldforderungen gegen den Betroffenen mit rund 15 %. Weitere Themen waren Patientenrechte, Berufspflichten und Verhaltensnormen mit fast 20 %. . Knapp 14 % der Anfragen beliefen sich auf das Beratungsthema Adresslisten von Zahnärzten und an-

deren Gesundheitsdienstleistern. Hierunter verbirgt sich die Suche nach Behandlern mit Tätigkeitsschwerpunkten wie z.B. Implantologie oder Endodontie und die Suche nach Praxisbesonderheiten wie z.B. die Behandlung von Patienten mit Zahnbehandlungsängsten. Eine Zunahme der Anfragen gab es bei der Suche nach Zahnärzten, die Hausbesuche anbieten.

In der KZV Hamburg sind die inhaltlichen Schwerpunkte durch die zahnärztlichen Beratungsinstitutionen InfoLine und Zweitmeinungs-Modell geringfügig anders gelagert. Etwa 20 % aller Fragestellungen entfallen auf Zahnmedizinische Maßnahmen und Verfahren oder betreffen die medizinische Beratung zu Heil- und Kostenplänen. Weitere 20 % machen die Suche nach Zahnärzten mit bestimmten Praxisbesonderheiten und vor allen Dingen die Bitte um Bereitstellung von Untersuchungsdaten für das Bonusheft des Patienten aus.

Mit knapp 60 % bilden auch in der Beratung der KZV Hamburg Kosten/ Rechtsthemen den Hauptschwerpunkt. Die Hälfte der Beratungsinhalte unter diesem Thema betreffen finanzielle Fragestellungen wie die Zulässigkeit von Privatrechnungen oder die formale und inhaltliche Prüfung der Rechnungsstellung. Darüber hinaus sind es überwiegend Fragen zu Gutachterverfahren und zu den Patientenrechten (hier z.B. die Einsichtnahme in Behandlungsunterlagen oder Fragen zur Aufklärung vor Behandlungsbeginn), die in diesem Bereich durch die Patientenberatungsstelle geklärt werden.

Sehr erfreulich ist festzustellen, dass in fast 70 % aller Fälle eine Problemlösung durch Informationen und Wissensvermittlung der Patientenberatungsstellen in Hamburg erreicht werden konnte. Bundesweit waren es sogar 75 %. In den übrigen Fällen wurden Klärungen der Sachverhalte mit den betroffenen Praxen veranlasst, Unterlagen und Rechnungen geprüft und in einigen Fällen die Patienten – z. B. zur Einleitung von Gutachten oder Klärung von anders gelagerten Problemen – an die Krankenkassen verwiesen.

Die Einrichtung der Patientenberatungsstellen der Körperschaften beinhaltet mehr als reine Informationsvermittlung. „Wir sind bei Konflikten sehr häufig der erste Ansprechpartner und bekommen die Unzufriedenheit und Verärgerung der Patienten ab. Oftmals gelingt es uns, durch Wissensvermittlung oder einfach nur durch Zuhören deeskalierend zu wirken. Wir ermutigen die Patienten in entsprechenden Fällen, nochmals Kontakt zur behandelnden Praxis aufzunehmen“, sagt Stefan Baus, Patientenberatung KZV Hamburg. Uta Steenhus, Patientenberatung der Zahnärztekammer Hamburg, ergänzt: „Auch können wir bei schriftlichen Beschwerden Stellungnahmen der behandelnden Zahnärzte einholen. Des Weiteren bieten wir über die Zahnärztekammer die Durchführung von Privatgutachten und Schlichtungen an. Durch diese Möglichkeiten lassen sich oftmals Konflikte lösen.“

Insgesamt bieten KZV und ZÄK mit der Patientenberatung ein niedrigschwelliges und kostenfreies Angebot für Ratsuchende an. Auf unserer neu gestalteten Homepage finden sich viele Informationen sowie die Unterstützung bei der Zahnarztsuche.

Die bundesweiten Auswertungen dienen als Anhalt, Problemlagen in der zahnmedizinischen Versorgung aufzuzeigen. Dies sind wichtige Informationen, um das Beratungsangebot weiter zu entwickeln und Gesundheitsinformationen noch besser nach außen zu transportieren. Die Auswertungen ermöglichen es auch, die bundesweiten Gesundheitsentwicklungen mitzugestalten.

Die Patientenberatungsstellen der zahnärztlichen Körperschaften haben eine ergänzende Funktion in der Aufklärung von Ratsuchenden und können die Gesundheitskompetenz von Patienten stärken. Eine gute und umfassende Aufklärung schafft Vertrauen. Dieses sind die Bausteine für ein gutes Zahnarzt-Patientenverhältnis.

Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 10

Weihnachtsstammtisch

Termin Donnerstag, 13.12.2018, ab 19:30 Uhr

Ort Restaurant „anno 1905“,
Holstenplatz 17, 22765 Hamburg

Reinhard Rexer / Dr. Tania Roloff MSc



„Auf die Idee bin ich noch gar nicht gekommen...“

Pilotkurs „Mundpflege-Experte“ in der Diakonische Fort- und Weiterbildungsakademie in Hamburg (DFA) durchgeführt



Donnerstag, Freitag und einen halben Sonnabend im November verbrachten 10 Pflegefachkräfte in der ambulanten und stationären Versorgung zusammen mit dem Referenten Dr. Thomas Einfeldt (unterstützt am ersten Tag von der engagierten ZMP Zeliye Gerdelay), um sich theoretisch und auch praktisch den nachfolgenden Themen zu widmen:

- Anatomie/ Physiologie und das Immunsystem der Mundhöhle
- Infektionsprophylaxe, Förderung des Speichelflusses, intaktes Zahnfleisch/ intakte Zähne/ Mundschleimhäute, intakter Zahnersatz, Aspirationsprophylaxe, guter Geschmack und Atem

- Hilfsmittel bei der Mundpflege
- Kommunikation und Kooperation mit dem Zahnarzt
- Durchführung von Mundpflegemaßnahmen
- Umgang mit herausnehmbarem Zahnersatz
- Bewusster Umgang mit „zahngefährdenden Nahrungsmitteln und Getränken“

Nach Abschluss des Seminars sollen die Teilnehmenden als Multiplikatoren für das Thema Mundgesundheit in ihren Einrichtungen tätig werden. Bei Kursbeginn wurden von den Teilnehmern die drängendsten Fragen genannt, die im Kurs erörtert werden sollten:

- a) Welche Mundpflege-Technik und welche Hilfsmittel sind schnell und erfolgreich?
- b) Wie lassen sich pflegende Kollegen motivieren, Mundpflege wichtiger zu nehmen?
- c) Wie lassen sich Pflegebedürftige motivieren, Mundpflege wichtiger zu nehmen (insbesondere bei demenziellen Erkrankungen)?
- d) Wie viel Zeit ist für Mundpflege nötig und was kosten die Hilfsmittel bzw. wer soll sie besorgen und bezahlen?

Grundlage des Seminarkonzeptes ist ein von Einfeldt erarbeitetes Skript und das in „wischfester Kalenderform“ von der BZÄK herausgegebene „Handbuch der Mundhygiene – Zahn-, Mund- und Zahnersatzpflege für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf“. Diverse Gipsmodelle mit Zahnersatz-Beispiele, der „Zahnersatz-Zweitmeinungs-Koffer“ der KZV Hamburg und ein Phantomkopf bildeten die Grundlage für manuelle Erfahrungen, das Einüben von bestimmten Handgriffen und Haltungen und bestimmte Aha-Effekte.

Zahnarzttypisch nahm beispielsweise der Referent eine Position schräg hinter dem sitzenden Phantompatienten

ein: Um bei der Mundpflege den zu Pflegenden quasi in den Arm zu nehmen, den Hinterkopf mit der Brust zu stützen, mit der linken Hand und dem Zeigefinger die Wange oder die Lippe abzuhalten, und um mit der rechten Hand (den Handballen abgestützt am Kinn) die Zahnbürste im Bleistift-Griff wie ein zahnärztliches Instrument zu führen. „Auf die Idee bin ich noch gar nicht gekommen...“, ich stehe immer vor dem Klienten (Anmerk Autor: So werden die zu Pflegenden heutzutage genannt)



© by aescutax.com

AESCUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

und habe die Bürste eher in der Faust“, war die spontane Äußerung eines Kursteilnehmers.

„Auf die Idee, von vorne zu arbeiten, bin ich nun nicht gekommen...; als Zahnarzt und Rechtshänder arbeite ich immer so wie eben gezeigt. Und kleine kreisende Reinigungsbewegungen lassen sich so abgestützt auch sicherer ausführen, falls der Patient mal spontan den Kopf bewegt – man rutscht nicht ab.“

Auch am liegenden Phantom-Klienten mit postulierter Schluckstörung oder fehlender einseitiger Sensibilität nach Apoplex, den Kopf zur Seite geneigt, damit Speisereste und Zahnputzschaum nicht so leicht aspiriert werden, konnten die Pflegefachkräfte diese neue Position ausprobieren – ungewohnt, aber vorteilhaft, wie anerkennend geäußert wurde.

Dreikopfbürste, diverse Interdental-Reiniger, Einbüschel-Bürsten und Prothesen-Bürsten, Superfloss-Zahnseide – das Anschauungsmaterial eben auch anfassen und am Modell ausprobieren zu können, war eine gute Erfahrung. Daneben dienten die BZÄK-Videos über den Beamer auf den Bildschirm gebracht zur Unterstützung des Lerneffektes.

Am letzten Tag wurde anhand der Konzept-Stichpunkte der gesamte Stoff rekapituliert: Referent und Teilnehmende waren auf beiden Seiten überrascht, dass so viele Aspekte tatsächlich erörtert werden konnten: Der Zeitplan war gut, der Pilot-Kurs erfolgreich. (Und die anonym ausgefüllten Feedbackbögen waren eine Bestätigung). Es sollen nächstes Jahr neue Kurse folgen und die Teilnehmenden werden dafür werben. Die Zahnärzteschaft kann das AuB-Konzept nur erfolgreich umsetzen, wenn die Pflegefachkräfte motiviert und überzeugt die täglichen Mundhygiene-Maßnahmen meistern. Zeit-Takte in der Pflege neu zu gliedern und einzusetzende Hilfsmittel zu finanzieren, sind aber noch nicht gelöste Aufgaben.

Zahnärztekammer, Kassenzahnärztliche Vereinigung und Hamburgische Pflegegesellschaft werden weiter daran arbeiten, die zahnmedizinische Situation für Pflegebedürftige zu verbessern.

TE

Schenken Sie Freude!



Gold – Finanzielle Sicherheit mit Zukunft.

- An- und Verkauf von Gold, Silber, Platin, Palladium
- persönliche, diskrete Beratung und Verkauf vor Ort
- bankenunabhängige Schließfachanlage
- Edelmetalldepot ohne Mindestlagerwert
- zertifizierter Onlineshop
- versicherter, deutschlandweiter Versand

Goldkontor
Hamburg GmbH

Kontorhaus Bergstraße • Bergstraße 16 • 20095 Hamburg
Tel.: +49 (040) 30 60 599 10 • Fax: +49 (040) 22 81 359 89
E-Mail: info@feingoldhandel.de • www.feingoldhandel.de

Zulassungsausschuss 2018

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingte zu beachten:

Sitzungstermine	Abgabefrist bis
05.12.2018	14.11.2018
Hinweis zu den Abgabefristen Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden. Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.	

Weitere Informationen

Die KZV bietet insbesondere jungen Zahnärzten vor der Niederlassung weitere Informationen von der Registrierung bis zur Zulassung an. Diese Dokumente können bei Bedarf telefonisch bei der KZV (36 147-176) erfragt oder im Internet unter www.kzv-hamburg.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/KZV-Hamburg“ eingesehen werden.

Einreichtermine für Abrechnungen

Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2019 festgelegt. Die Termine sind verbindlich.

Datum	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
17.12.2018	ZE, PAR, KBR 12/2018	
07.01.2019		KCH/KFO IV/2018
15.01.2019	ZE, PAR, KBR 01/2019	
18.02.2019	ZE, PAR, KBR 02/2019	
18.03.2019	ZE, PAR, KBR 03/2019	
04.04.2019		KCH/KFO I/2019
15.04.2019	ZE, PAR, KBR 04/2019	
15.05.2019	ZE, PAR, KBR 05/2019	
17.06.2019	ZE, PAR, KBR 06/2019	
04.07.2019		KCH/KFO II/2019
15.07.2019	ZE, PAR, KBR 07/2019	
15.08.2019	ZE, PAR, KBR 08/2019	
16.09.2019	ZE, PAR, KBR 09/2019	
07.10.2019		KCH/KFO III/2019
15.10.2019	ZE, PAR, KBR 10/2019	
18.11.2019	ZE, PAR, KBR 11/2019	
16.12.2019	ZE, PAR, KBR 12/2019	

Zahlungstermine 2018/2019

Datum	für
20.11.2018	1. AZ für IV/2018
26.11.2018	ZE, PAR, KBR 10/2018
10.12.2018	2. AZ für IV/2018
27.12.2018	ZE, PAR, KBR 11/2018
21.01.2019	3. AZ für IV/2018
24.01.2019	ZE, PAR, KBR 12/2018 und RZ für III/2018
20.02.2019	1. AZ für I/2019
25.02.2019	ZE, PAR, KBR 1/2019
20.03.2019	2. AZ für I/2019
25.03.2019	ZE, PAR, KBR 2/2019
23.04.2019	3. AZ für I/2019
25.04.2019	ZE, PAR, KBR 3/2019 und RZ für IV/2018
20.05.2019	1. AZ für II/2019
27.05.2019	ZE, PAR, KBR 4/2019
20.06.2019	2. AZ für II/2019
25.06.2019	ZE, PAR, KBR 5/2019
22.07.2019	3. AZ für II/2019
25.07.2019	ZE, PAR, KBR 6/2019 und RZ für I/2019
20.08.2019	1. AZ für III/2019
26.08.2019	ZE, PAR, KBR 7/2019
19.09.2019	2. AZ für III/2019
25.09.2019	ZE, PAR, KBR 8/2019
21.10.2019	3. AZ für III/2019
24.10.2019	ZE, PAR, KBR 9/2019 und RZ für II/2019
20.11.2019	1. AZ für IV/2019
25.11.2019	ZE, PAR, KBR 10/2019
10.12.2019	2. AZ für IV/2019
30.12.2019	ZE, PAR, KBR 11/2019

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg

Sprechstunden:

Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./ RO Eric Banthien, Dr. Claus Urbach und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner stehen für persönliche Gespräche im Zahnärzterhaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.

Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:
 Frau Gehendges 36 147-176
 Frau Oetzmann-Groß 36 147-173

Postanschrift:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
 Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg

E-Mail/Internet: info@kzv-hamburg.de · www.kzv-hamburg.de

MuMi: Gesunde Zähne für alle

Die ersten Auswertungen der qualitativen Erhebungen des Projektes „Förderung der Mundgesundheitskompetenz und Mundgesundheit von Menschen mit Migrationshintergrund“ (MuMi, HZB 6 - 2018) liegen nun vor.

Sprachliche Barrieren, geringe Kenntnisse über das deutsche Gesundheitssystem, kulturell bedingte Ess- und Mundhygienegewohnheiten sowie der Stellenwert der Mundgesundheit an sich, zählen unter anderem zu den Erkenntnissen, die die Experteninterviews aus dem Projektumfeld MuMi zu Tage gefördert haben. „Diese Ergebnisse bestätigen im Grunde meine Vermutungen, die ich seit Jahren als Arbeitshypothese verwende. Es ist schön zu sehen, dass unser mehrsprachiger Projektansatz exakt die richtige Richtung einschlägt“, sagt die Projektleiterin Dr. Ghazal Aarabi (UKE) und ergänzt: „Unser Gesundheitssystem ist leistungsstark aber eben auch komplex. Die Untersuchung zeigt, dass teilweise selbst in Deutschland geborene Kinder von Einwanderern Schwierigkeiten damit haben, das System zu durchdringen.“ Kristin Spinler, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei MuMi, gibt noch tiefere Einblicke: „Wir haben beispielsweise von Patienten mit Migrationshintergrund erfahren, dass diese hier in Deutschland nicht den Zahnarzt aufgesucht haben, weil sie nicht wussten, dass optional zur Behandlung eine Betäubung angeboten wird, um eine schmerzfreie Behandlung zu gewährleisten. Zudem erfahren wir von Einwanderungsgruppen, dass diese direkt vor dem Schlafengehen häufig noch mit Honig gesüßten Tee trinken – ohne danach Mundpflege zu betreiben.“

Um den Präventionsgedanken in der App zu implementieren und in den Köpfen zu verankern, verfolgt das Projektteam nun den folgenden umfassenden Ansatz:

Was soll ich tun? **Was** soll ich wissen? **Wer** kann mir helfen?

Und genau in diesen Ansatz fließen die Ergebnisse direkt in die Entwicklung des Präventionsprogrammes in Form der MuMi-App ein. So sind zum Beispiel als konkrete Maßnahmen vorgesehen:

- 1) Die App wird zunächst in den Sprachen Englisch, Arabisch, Türkisch, Russisch und Deutsch programmiert.
- 2) Grundlegende Informationen zum deutschen Gesundheitssystem werden über die App zur Verfügung gestellt.
- 3) Die App wird möglichst wenig Sprache, dafür viele Bilder und Filme für die Informationsvermittlung nutzen.
- 4) Aufklärung über ungesunde Ess- und Mundhygienegewohnheiten

- 5) Stringente Hervorhebung der Wichtigkeit und Wirksamkeit guter Mundgesundheitsprävention

Aktuell wird die App designt und programmiert. Parallel dazu wird das umfangreiche kultursensible Präventionsprogramm entwickelt. Die ersten Test-Versionen der App sollen bereits im Sommer 2019 zur Verfügung stehen.

In dem Zusammenhang sucht das Projektteam noch Praxen aus dem Bereich Hamburg-Mitte, die 2.000 Erwachsene aus verschiedenen Kulturkreisen zu ihrer Mundgesundheitskompetenz (Fragebogen im Wartezimmer) und Mundgesundheit (PBI, DMFT, API) untersuchen. Die Patienten werden dabei aus der täglichen

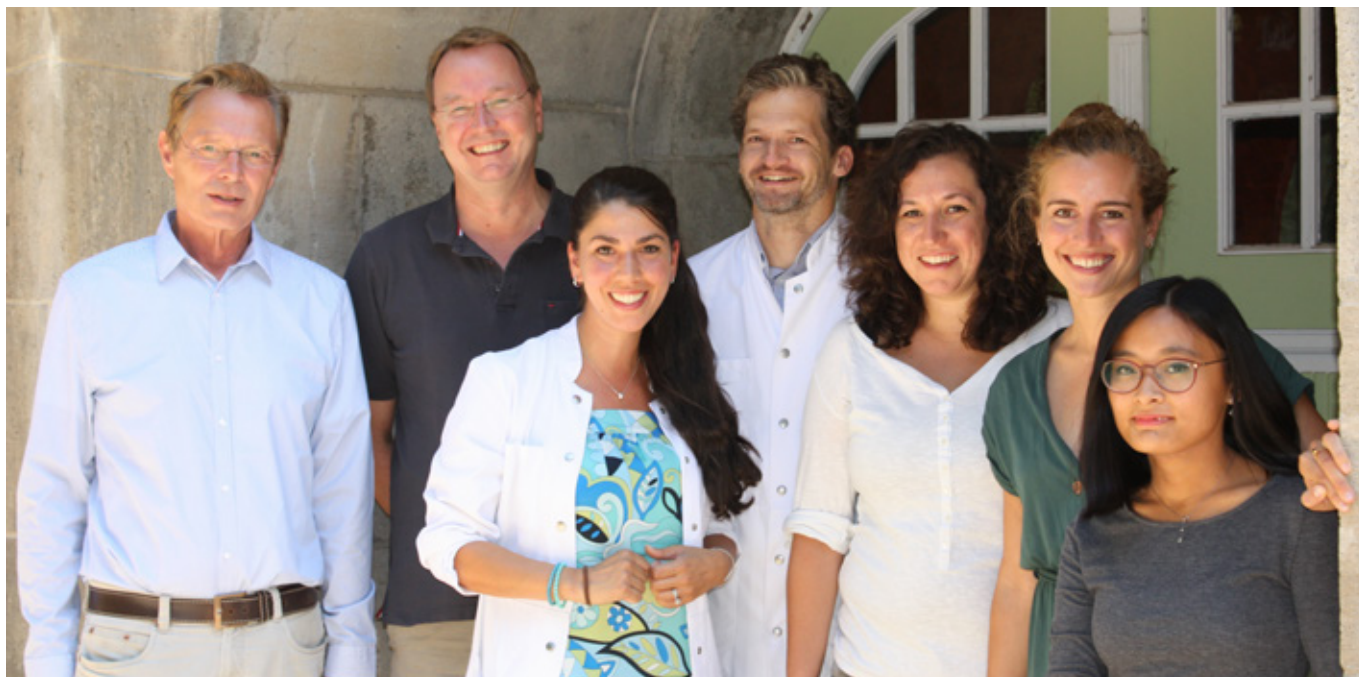
**Wann war ihr
Versicherungsordner
zuletzt bei der
Prophylaxe?**

**Rufen Sie uns an und sparen
Sie als Zahnarzt bis zu
50%
Ihrer Versicherungsbeiträge**

040 - 637 022 48

ZAE VERS

www.zaevers.de



Foto, v.l.: Professor Dr. Udo Seedorf, Dr. Christopher Kofahl, Dr. Ghazal Aarabi, Dr. Daniel Reißmann, Dr. Demet Dingoyan, Kristin Spinler, Richelle Valdez

Patienten Klientel der Praxen rekrutiert. In 20 Praxen, die nach Zufall ausgewählt werden, erhalten die Patienten die Mundgesundheits-App, deren Nutzung und Wirkungen in einer Zweiterhebung nach sechs Monaten evaluiert werden. Die teilnehmenden Praxen werden mit 50 € pro Patient entschädigt. Die Patienten erhalten ein Mundhygieneset. Sofern gewünscht, wird die teilnehmende Praxis auf der MuMi-Projekthomepage www.uke.de/mumi/ als Kooperationspartner aufgeführt und darf dies natürlich auch auf der eigenen Praxis-Homepage entsprechend angeben. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte die Projekt-Mitarbeiterinnen per E-Mail: mumi@uke.de

oder telefonisch Mo. bis Do. zwischen 9:00 und 16:00 Uhr unter 040 7410 54660.

MuMi hat es sich zum Ziel gesetzt, eine mehrsprachige App zu entwickeln, die die Mundgesundheit von Menschen mit Migrationshintergrund nachhaltig verbessern kann. Dieses Vorhaben wird mit Mitteln des Innovationsausschusses in Höhe von 744.000 Euro gefördert. Projektstart für MuMi war im Sommer 2018. Die voraussichtliche Laufzeit ist auf zunächst drei Jahre projektiert.

Weitere Informationen:



Fortbildung Zahnärzte Januar 2019

Kieferorthopädische Highlights aus der Ulmer Sander Schule - von A wie Aufrichtefeder bis V wie Vorschub-doppelplatte

PD Dr. Martin Sander, Frankfurt

Ort: Universitätsklinikum Eppendorf, Campus Lehre N 55, Martinistr. 52, 20146 Hamburg

Kurs-Nr.: 1039 KFO

Termin: 11.01.2019

Gebühr: € 70,00

Einführung in die Ohr- und Körperakupunktur für Zahnärzte

Prof. Dr. Winfried Wojak, Detmold

Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg

Kurs-Nr.: 40506 INTER

Termin: 11.02.2019/12.01.2019

Gebühr: € 310,00

Hygiene und Praxisvorschriften aktuell - gut vorbereitet in Ihrer Praxis!

ZA Konstantin von Laffert, Hamburg

Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg

Kurs-Nr.: 21158 PRAXIS

Termin: 16.01.2019

Gebühr: € 105,00

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RÖV mit Erfolgskontrolle

Dr. Christian Buhtz, Hamburg

Ort: New Living Home, Julius-Vosseler-Straße 40, 22527 Hamburg

Kurs-Nr.: 70074 RÖ

Termin: 23.01.2019

Gebühr: € 85,00

13. Hamburger Zahnärztetag - Bruxismus und Zahnverschleiß

diverse Referenten

Ort: Empire, Riverside Hotel, Bernhard-Nocht-Straße 97, 20359 Hamburg

Kurs-Nr.: 13. HH Zahnärztetag

Termin: 25.01.2019/26.01.2019

Gebühr: € 290,00

Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg, Frau Gries, Tel.: (040) 73 34 05-55, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 73 34 05-76 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de.

Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Neue Endodontie-Kursreihe für den Praxisalltag

Eine neue, nur 3 Module umfassende Kursreihe wurde von Praktikern für Praktiker entwickelt. Diese Teamfortbildung basiert auf dem gegenwärtigen wissenschaftlichen Standard und ist absolut praxisorientiert. Alle Arbeitsschritte einer endodontischen Behandlung werden erklärt, praktisch im Phantomraum geübt und abschließend an einem eigenen Patienten, zusammen mit der eigenen ZFA und unter Supervision durch die Referenten umgesetzt. Diese Fortbildungssequenz heißt:

Endodontie Kompakt

Bedingt durch die rasante wissenschaftliche und technische Entwicklung der vergangenen Jahre haben sich die Abläufe einer endodontischen Behandlung verändert. Die Prognose unserer Behandlungen hat sich, trotz unveränderter wissenschaftlicher Grundsätze, durch die o.g. Entwicklungen verbessert.

Diese intensive, aus 3 Modulen bestehende, Fortbildungsreihe soll ein wissenschaftliches und technisches Update geben. Sie soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, endodontische Behandlungen während des Praxisalltags effizient und auf dem aktuellen wissenschaftlichen Standard durchzuführen. Es werden die aktuellen Grundlagen der Aufbereitung, der Desinfektion und der Obturation von Wurzelkanalsystemen mit aktuellen Systemen dargestellt und diese im Hands-on-Kurs geübt. Verbunden mit der Vermittlung aktueller Hygienrichtlinien, der Material- und Gerätekunde, sollen die ergonomischen Behandlungsabläufe zusammen mit der eigenen ZFA trainiert werden. Die abschließende praktische Umsetzung der aktualisierten Behandlungsschritte soll eine Übertragung in den eigenen Praxisalltag ermöglichen. Die Kursgebühren werden

durch die Abrechnung dieser Behandlung über die Praxis des Kursteilnehmers reduziert.

Zahnärztekammer Hamburg,
Kurs 8903 ENDO
Beginn ab 22. Februar 2019

Jubiläen

Herzlichen Glückwunsch

35 Jahre tätig

war am 15. November 2018
Sabine Sackwitz
ZFA in der Praxis Praxis Dr. Mehdi Solaty und Astrid Schauer

25 Jahre tätig

war am 3. September 2018
Britta Frost
ZFA in der Praxis Dr. Jolanta Józefa Broistedt und Christian Zavada

ist am 1. Dezember 2018
Maren Schottstedt
ZFA in der Praxis Praxis Dr. Mehdi Solaty und Astrid Schauer

20 Jahre tätig

war am 1. November 2018
Jana Zeidler
ZFA in der Praxis Dr. Irmgard Fiedler-Drissner und Werner Drissner

15 Jahre tätig

war am 23. Juni 2018
Demet Tayfur
ZFA in der Praxis Dr. Tania Roloff MSc und Monika Christina Quick-Arntz

10 Jahre tätig

war am 1. August 2018
Cornelia von Deyn
ZMF in der Praxis Dr. Tania Roloff MSc und Monika Christina Quick-Arntz

war am 1. September 2018
Janine Marschall
ZFA in der Praxis Dr. Tania Roloff MSc und Monika Christina Quick-Arntz

war am 1. November 2018
Beatrice Krüger
ZFA in der Praxis Dr. Ebba Schäfer und Dr. Ulrich Schäfer

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Geburtstage

Wir gratulieren zum...

80. Geburtstag

am 29.12. Rainer Brüning

70. Geburtstag

am 26.12. Dr. Peter Boisen

65. Geburtstag

am 2.12. Thomas Hörmann
am 7.12. Reinhard Schroeter
am 20.12. Maria Kamzela
am 26.12. Dr. Günter Dirks, Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
am 28.12. Frank-Thomas Hammer

60. Geburtstag

am 2.12. Dr. (CS) Irena Pardon
am 9.12. Stefan Silvia-Bielecke
am 25.12. Dr. Thomas Wawerla

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wir nehmen Abschied

20. Juli 2018
Dr. Geerd-Hinrich Nibbe
geboren 26.04.1929

21. September 2018
Norbert Bretall
geboren 10.08.1949

13. Oktober 2018
Dr. Günter Meyer
geboren 09.03.1930

16. Oktober 2018
Dr. Ulrich Axmann
geboren 23.05.1959

2. November 2018
Karin Kohlstedt
geboren 31.01.1930

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.
Zahnärztekammer Hamburg und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@: BirgitArensde@yahoo.de

Das Abrechnungsbüro der Zukunft

- Sämtliche zahnärztliche Abrechnungstätigkeiten unter Berücksichtigung Ihrer betriebswirtschaftlichen Praxisstruktur (Statistiken, Budget, Stundensatz)
- tägliche Bearbeitung durch Onlinezugang möglich
- Unterstützung bei Verwaltung, Organisation und QM

ZmA&O Carmen Schildt
Tel. 040 609 43 06 70
www.zahnärztlicher-abrechnung-service.de

Effektive Zahlen-Behandlung

Regina Drews-Klapper

Freie Praxismanagerin mit 35 Jahren Berufserfahrung

- Zahnärztliche Abrechnungen (BEMA/GOZ)
- Administration und Organisation
- Vertretung bei Urlaub, Krankheit und Elternzeit



0172 5254053

info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

Praxisabgabe

Planen Sie Ihre Praxisabgabe oder Praxiserweiterung?

Möchten Sie Ihre Praxis professionell bewerten lassen? Sprechen Sie uns an!

Pluradent AG&Co KG Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg Ihr Partner – mit über 100 Jahren dentaler Kompetenz.

Ansprechperson: Elke Siol,
Tel.: (040) 32 90 80 25,
Mail: elke.siol@pluradent.de

Planen Sie Ihre Praxis bald abzugeben?

Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.

Poulson Dental GmbH, 20097 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Ich überlege mein Haus, 4 Whg, 8 Parkplätze zu verkaufen in 24161 Altenholz.

Ca. 5 km entfernt von der Ostsee, Strände, Schilksee, Olympiazentrum. Gute bis sehr gute Geschäftslage, da Bus, Schule, 2 Kindergärten, 2 Tankstellen, Futterhaus im Umkreis von 200 m liegen.

Zuschriften erb. unter: Chiffre 737

Stellenangebot

Wir suchen per sofort einen Vorbereitungsassistenten (m/w) für unsere Mehrbehandlerpraxis in Lübeck.

Informieren Sie sich gerne auch auf unserer Homepage unter www.Praxis-Luebeck.de. Wir bieten Arbeit im Schichtsystem, eingespielte Behandlungsabläufe sowie überdurchschnittliche Bezahlung. Sollten wir ihr Interesse geweckt haben bewerben Sie sich bitte schriftlich oder per E-Mail.

Bis bald im Unescoweltkulturerbe Lübeck, Ihr Praxisteam Launhardt

Bitte bewerben Sie sich per Post oder per E-Mail: Sascha-launhardt@gmx.de



Norddeutscher Implantologie Club - NIC

Vorsitzender:

Dr. Dr. med. Werner Stermann

Termin:

12. Dezember 2018, ab 19:00 Uhr

Referent:

Prof. Dr. Dr. Götz Ehmann, Hamburg

Thema:

Medizinische und politische Probleme beim Einsatz in Ramallah/Westjordanland

Veranstaltungsort:

Kasino Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, Lesserstraße 180, 22049 Hamburg

Anmeldungen:

Praxis Dr. Dr. Werner Stermann
Telefon: 040 - 77 21 70 · Fax: 040 - 77 21 72
Mitglieder/Studenten frei
Firmen Veranstaltungen frei

Aktuelles Programm unter:

www.nic-hamburg.de

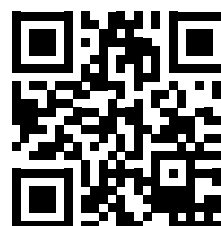
COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre ☐ Telefon ☐ Adresse ☐ E-Mail ☐

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,-- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,-- und Chiffregebühr € 8,--.



QR-Code für die Erfassung der Kleinanzeigen:

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie
professionelle Unterstützung
in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171/27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53/5 43 13
Fax 041 53/8 11 31



Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisinterne Abrechnungsschulung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Inserentenverzeichnis 11-2018

Inserenten		Seite
1	NES info@norddeutsche-es.de	2
2	Flemming Dental www.flemming-dental.de	5
3	DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum www.dzr.de	7
4	Loser & Co. info@loser.de	9
5	Radtko Steuerberatung www.Radtko-Steuerberater.de	9
6	Krumbholz König & Partner www.berater-heilberufe.de	11
7	Thomas Klitzke www.tk-steuerberater.de	13
8	Aescutax info@aescutax.net	14
9	Goldkontor info@feingoldhandel.de	15
10	ZAE VERS www.zaevers.de	17
11	Birgit Arens BirgitArensde@yahoo.de	20
12	Carmen Schildt ZmA & O www.zahnärztlicher-abrechnungs-service.de	20
13	Regina Drews-Klapper info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de	20
14	DAS Dental-Abrechnungs-Service ehling-rachuth@t-online.de	21
15	Sabine Klinke www.praxis-organisation.com	21
16	Zahnärztliche Abrechnung Kieck tanja.kieck@web.de	21
17	Andrea Graumann andrea.graumann@web.de	21
18	DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum www.dzr.de	24
19	Detlevs Wine Tasting Club www.winetastingclub.hamburg	Beilage

Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, Tel.: 040 - 73 34 05-0,
Fax: 040 - 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg,
Tel.: 040 - 361 47-0, Fax: 040 - 36 44 70, E-Mail: info@kvz-hamburg.de

Verlag, Anzeigen und Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 040 - 89 10 89,
Fax: 040 - 890 48 52, E-Mail: anzeigen@hzb-verlag.de, Website: www.hzb-verlag.de

Redaktion: Dr. Peter Kurz, Tel.: 040 - 73 34 05-11, Fax: 040 - 73 34 05 99 11, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg,
E-Mail: peter.kurz@zaek-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 040 - 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

zahnärztliche Abrechnung Kieck



Sie sind Zahnarzt
und brauchen Hilfe
bei Ihrer Abrechnung?
Ich springe für Sie ein und helfe!
Holen Sie sich jetzt ein Angebot.

- ! alle Abrechnungstätigkeiten
- ! Abrechnungsnotdienst
- ! Praxisorganisation
- ! Eigenlaborverwaltung
- ! diverse PC-Programme

exxi77@aol.com
Telefon 0170 - 328 69 73

Zahnärztekammer Hamburg

Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und der Vizepräsident der
Zahnärztekammer Hamburg
stehen für Gespräche telefonisch
zur Verfügung:

Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11
Dr. Thomas Einfeldt, Tel.: 73 34 05-11
oder 227 61 80.

Bei Bedarf können persönliche
Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
8:00 bis 16:30 Uhr,
Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Sprechstunden Versorgungsausschuss:

Der Vorsitzende des Versorgungsaus-
schusses der Zahnärztekammer Hamburg
Kollege Dr. Pfeffer und sein
Stellvertreter Kollege Dr. Baumbach
stehen für Gespräche
montags bis freitags telefonisch
(73 34 05-12) zur Verfügung.

Bei Bedarf können persönliche Bespre-
chungen vereinbart werden.

Postanschrift:

Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

Zahnarzt-Helden – The Story behind

Bei einem Winterspaziergang im Januar 2017 telefoniert Carsten, einer der Gründer von Zahnarzt-Helden, mit seinem Bruder Stefan. Dieser erzählt ihm von seinem Job als Medizinprodukteberater. Frustriert berichtet Stefan von seinem Gefühl, bei seinen Kunden immer zum falschen



Das Zahnarzt-Helden-Team

Zeitpunkt aufzutauchen. Ständig scheint er zu stören, da die Ärzte sich während ihrer Arbeitszeit natürlich viel lieber um ihre Patienten kümmern, als mit einem Fachberater über komplizierte Produktdetails zu sprechen.

Dentalgeräte werden bislang aber genau auf diese Art und Weise verkauft. Der persönliche Kontakt zwischen Fachberater und Zahnarzt ist für Mediziner neben Fachmessen

die einzige Möglichkeit, Informationen zu neuen Produkten zu erhalten. Transparenz? Fehlanzeige. Denn Fachberater vertreten in der Regel die Interessen von nur einem Händler oder einem Hersteller.

Dann halt eine Fachmesse besuchen. Diese Veranstaltungen sind jedoch selten. Außerdem ist so ein Besuch mit großem Aufwand verbunden. Und hinterher hat der Zahnarzt zwar viele Produkte gesehen, muss aber später trotzdem alle Angebote einzeln einholen und vergleichen.

„Was kann man da besser machen?“, fragt sich also Carsten. Sein Unternehmergeist ist geweckt.

An einer Idee arbeiten macht großen Spaß, doch zu zweit ist alles einfacher. Carsten berichtet seinem besten Freund Philip von seinen Gedanken und dem offensichtlichen Problem auf dem Dentalmarkt. Es braucht nicht lange, bis Philip ebenso begeistert von einer Gründung ist wie Carsten. Wie passend, dass Philip sich bestens mit Zahlen und dem operativen Geschäft auskennt, während Carsten im Vertrieb aufblüht.

Seit 2018 helfen die Zahnarzt-Helden aus Bielefeld Zahnärzten dabei, An-

gebote für teure Anschaffungen ganz einfach im Internet zu bekommen. Das funktioniert bei Behandlungsstühlen, Röntgengeräten, CAD/CAM-Systemen und vielem mehr. Mit ein paar Klicks beantworten sie alle Detailfragen zu einem Dentalgerät und anschließend können die Anbieter darauf ihre Angebote abgeben. Dadurch haben Zahnärzte mehr Zeit, sich um ihre Patienten zu kümmern, das heißt „Mehr Zeit, um Helden zu sein“. Und auch Stefan als Fachberater hat jetzt viel weniger Arbeit und fährt nur noch zum Kunden, wenn dieser ihn auch wirklich treffen möchte. Die Konsequenz? Stefan ist glücklich und der Zahnarzt ist es auch.

Angebote erhalten unter:
www.zahnarzt-helden.de
Kontakt: Zahnarzt-Helden GmbH,
Obernstraße 44, 33602 Bielefeld,
info@zahnarzt-helden.de,
Tel. (0521) 963 776 10.

Firmeninformation

Der passende Intraoralscanner für jede Praxis

Jede Praxis ist einzigartig – ob bei Behandlungsschwerpunkten, Arbeitsabläufen oder beim Raumangebot. Als Reseller bietet Flemming Dental verschiedene Intraoralscanner an. Das breite Angebot an Modellen in unterschiedlichen Preiskategorien ermöglicht eine optimale Lösung für jede Praxis – egal ob puderfrei, monochrom, color oder wireless.



Intraoralscanner sind bleibendes Trendthema und haben eine hohe Praktikabilität erreicht. Intraoralscanner – ja oder nein? Das ist keine fundamentale Frage mehr, sondern erfordert Change-Management. Einstiegsbarriere ist die

Prozessumstellung. Durch die Anpassung des Workflows steigt aber nicht nur die Patientenzufriedenheit, sondern vielmehr die Profitabilität

der Praxis. Die IOS-Experten von Flemming Dental bieten dies aktuell zum Test an und bei Kauf eines Scanners unterstützt das Team entlang des gesamten digitalen Workflows. Sie helfen bei allen Fragen und Problemen und bieten Beratung, Installation und Support in einem.

Weitere Infos und Beratung: Flemming Dental Hamburg, Volksdorfer Straße 6-10, 22081 Hamburg, Tel. 040 - 229 495 12, www.flemming.de

Firmeninformation

Leistungsstarke Thermodesinfektoren

Mit dem HYDRIM® C61wd G4 und dem HYDRIM® M2 G4 bietet SciCan leistungsstarke Thermodesinfektoren in zwei Größen an.

Die kompakten/internetfähigen Reinigungs- und Desinfektionsgeräte sind einfach und sicher in der Anwendung und ermöglichen eine gründliche Reinigung, sowie eine thermische Desinfektion bei 93°C. Der validierbare Prozess garantiert ein kontrolliertes Verfahren mit gleichbleibenden, reproduzierbaren Reinigungsergebnissen. Beide HYDRIM® G4 Geräte sind konform zu den grundlegenden Anforderungen der EU-Richtlinie 93/42 und den internationalen Standards ISO 15883 -1/ -2.



Leistungstark in zwei Größen: Die Thermodesinfektoren HYDRIM® C61wd G4 und HYDRIM® M2 G4 von SciCan

Eine Besonderheit der HYDRIM® Thermodesinfektoren sind die innovativen, interaktiven Möglichkeiten

der G4-Technologie von SciCan. Die HYDRIM Geräte können über einen integrierten Ethernet-Port direkt mit

dem Praxis-Netzwerk verbunden werden.

Chargenprotokolle werden intern gespeichert und können ebenfalls per E-Mail verschickt oder auf einem Netzwerkdrucker ausgedruckt werden. Eine Funktion, die speziell dafür konzipiert ist, den steigenden gesetzlichen Anforderungen an die physische Archivierung gerecht zu werden. Sicherheit und Anwenderfreundlichkeit machen die HYDRIM G4 Geräte zu einem echten Gewinn für die moderne Praxis.

Weitere Infos: SciCan GmbH, Wangener Str. 78, D-88299 Leutkirch, Tel. +49(0)7561 98343-0

Fax +49(0)7561 98343-699,

info.eu@scican.com, www.scican.com

Firmeninformation

Druck und Verlag des Hamburger Zahnärzteblatts

Hier unsere Kontaktdaten für Nachfragen, Anliegen, Vorschläge und Anzeigenwünsche:

Heigener Europrint GmbH

Theodorstraße 41d · 22761 Hamburg
Tel.: 040 89 10 89 · Fax: 040 890 48 52
Mail: anzeigen@hzb-verlag.de

QR-Code für Kleinanzeigen im HZB oder Anfragen an den Verlag



HEIGENEREUROPRINT

Heigener Europrint GmbH

Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit mit ihnen!

Orientierung in unruhigen Zeiten.

Unsere hanseatischen Wurzeln prägen noch heute unser Handeln – die HZA ist Teil der Deutschen Zahnärztlichen Rechenzentren (DZR), Marktführer in der zahnärztlichen Privatliquidation.



Was uns noch auszeichnet? Finden Sie es heraus – Barbara Hartmann freut sich auf Ihren Anruf unter 040 237802-26.